

KASSEN- UND HAUSHALTSRECHNUNG
2006
DES LANDKREISES KASSEL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
HAUSHALTSRECHNUNG 2006.....	3
ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUR KASSEN- UND HAUSHALTSRECHNUNG DES LANDKREISES KASSEL FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 2006.....	4
1. RECHTSGRUNDLAGEN.....	4
2. HAUSHALTSSATZUNG.....	5
3. GEGENÜBERSTELLUNG DES HAUSHALTS- UND ANORDNUNGSSOLL SOWIE DES ZUSCHUSSES ODER ÜBERSCHUSSES DER EINZELPLÄNE.....	6
4. ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN EINNAHME- UND AUSGABEARTEN.....	8
5. BESONDERE ANGABEN.....	10
6. VERHÄLTNIS DER MINDESTZUFÜHRUNG NACH § 22 ABS. 1 GEMHVO.....	10
7. VERÄNDERUNGEN DER RÜCKLAGEN; DER SCHULDEN UND DES ANLAGEVERMÖGENS..	10
RÜCKLAGEN.....	10
SCHULDEN.....	12
ANLAGEVERMÖGEN UND GELDANLAGEN.....	14

Haushaltsrechnung 2006
Feststellung des Ergebnisses in EUR

Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt		170.701.208,37
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt		<u>13.910.379,00</u>
Summe Soll-Einnahmen		184.611.587,37
+ Neue Haushaltseinnahmereste		4.072.531,70
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste		10.188,00
- Abgang alter Kasseneinnahmereste		<u>808.627,81</u>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen		<u>187.865.303,26</u>
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt		212.272.541,60
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt		<u>12.970.945,65</u>
Summe Soll-Ausgaben		225.243.487,25
+ Neue Haushaltsausgabereste		
Verwaltungshaushalt	505.826,19	
Vermögenshaushalt	5.836.697,14	6.342.523,33
- Abgang alter Haushaltsausgabereste		
Verwaltungshaushalt	106.263,20	
Vermögenshaushalt	834.920,09	941.183,29
- Abgang alter Kassenausgabereste		<u>-720,39</u>
Summe bereinigte Soll-Ausgaben		<u>230.645.547,68</u>
Etwaiger Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen minus bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)		-42.780.244,42

Aufgestellt: Kassel, 29.06.2006

Landkreis Kassel
Der Kreisausschuss

Dr. Schlitzberger
Landrat

Erläuterungsbericht zur Kassen- und Haushaltsrechnung des Landkreises Kassel für das Rechnungsjahr 2006

1. Rechtsgrundlagen

Nach § 52 Abs. 1 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit §§ 112 bis 114 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Bericht zu erläutern. Der Kreisausschuss soll die Jahresrechnung innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen.

Nach Abschluss der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt legt der Kreisausschuss die Rechnung mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vor. Der Kreistag beschließt über die vom Rechnungsprüfungsamt geprüfte Jahresrechnung bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und entscheidet zugleich über die Entlastung des Kreisausschusses.

Der Beschluss über die Jahresrechnung und die Entlastung ist der Aufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung ist die Jahresrechnung mit Erläuterungsbericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Die Jahresrechnung umfasst nach § 38 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) den kassenmäßigen Abschluss und die Haushaltsrechnung. Der Jahresrechnung sind beizufügen:

- eine Vermögensübersicht
- eine Übersicht über die Schulden und die Rücklagen
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Verzeichnis der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder
- ein Erläuterungsbericht über die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen mit einem Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr

2. Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wurde vom Kreistag am 16.12.2005 beschlossen und vom Regierungspräsidium mit Verfügung vom 16.05.2006 genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte in der „HNA“ am 19.05.2006.

Die 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2006 wurde vom Kreistag am 15.12.2006 beschlossen und vom Regierungspräsidium mit Verfügung vom 02.03.2007 genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte in der „HNA“ am 02.04.2007.

Der Haushaltsplan 2006 wurde wie folgt festgesetzt:

	Verwaltungshaushalt			Vermögenshaushalt	
	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR	Fehlbedarf EUR	Einnahmen EUR	Ausgaben EUR
Haushaltssatzung	173.266.100	215.328.800	-42.062.700	18.581.400	18.581.400
Veränderung durch 1. Nachtragssatzung	-667.200,00	+ 3.151.800	-3.819.000	+ 610.400	+ 610.400
zusammen	172.598.900	218.480.600	-45.881.700	19.191.800	19.191.800
Rechnungsergebnis 2006	169.892.581	212.672.825	-42.780.244	17.972.723	17.972.723
zum Vergleich Rechnungsergebnis 2005	174.424.035	196.312.052	-21.888.017	30.513.451	30.513.451

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme 2006 war auf 6.164.900 EUR festgesetzt, davon 1.459.000 EUR aus Mitteln des Hessischen Investitionsfonds, Abt. B.

Der Umlagesatz für die von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu zahlende Kreisumlage betrug 46 % und die Schulumlage 8 % der Umlagegrundlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz. Die vom gemeindefreien Forstgutsbezirk Reinhardswald zu entrichtende Kreisumlage betrug 85 %.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen betrug 20.051.000 EUR, der Höchstbetrag der Kassenkredite 105.000.000 EUR.

3. Gegenüberstellung des Haushalts- und Anordnungssoll sowie des Zuschusses oder Überschusses der Einzelpläne

Verwaltungshaushalt

Nr.	Einzelplan Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben		Unterschied		
		Haushalts- ansatz 2006	Rechnungs- ergebnis 2006	Haushalts- ansatz 2006	Rechnungs- ergebnis 2006	(-) Zuschuß (+) Überschuss	(+) Verschlechterung (-) Verbesserung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	1.744.500	1.718.557	12.506.700	11.578.976	-10.762.200	-9.860.419	-901.781
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	3.683.700	3.174.695	4.480.100	4.327.758	-796.400	-1.153.063	+ 356.663
2	Schulen	21.389.600	21.392.067	37.537.700	36.642.455	-16.148.100	-15.250.388	-897.712
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	1.762.500	1.340.372	3.239.300	3.008.697	-1.476.800	-1.668.325	+ 191.525
4	Soziale Sicherung	32.201.900	30.249.594	90.088.600	86.859.324	-57.886.700	-56.609.730	-1.276.970
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.371.800	1.437.016	6.808.600	6.953.296	-5.436.800	-5.516.280	+ 79.480
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.022.900	2.240.478	5.322.000	5.283.116	-3.299.100	-3.042.638	-256.462
7	Öffentliche Einrichtungen Wirtschaftsförderung	2.632.900	2.623.127	4.959.400	4.847.502	-2.326.500	-2.224.375	-102.125
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	245.600	182.898	607.900	499.816	-362.300	-316.918	-45.382
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	105.543.500	105.533.777	52.930.300	52.671.885	+ 52.613.200	+ 52.861.892	-248.692
0-9	zusammen	172.598.900	169.892.581	218.480.600	212.672.825	-45.881.700	-42.780.244	-3.101.456

Vermögenshaushalt

Einzelplan		Einnahmen		Ausgaben		Unterschied		
Nr.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2006	Rechnungs- ergebnis 2006	Haushalts- ansatz 2006	Rechnungs- ergebnis 2006	(-) Zuschuß (+) Überschuss		(+) Verschlechterung (-) Verbesserung
		EUR	EUR	EUR	EUR	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	15.900	5.308	390.000	51.454	-374.100	-46.146	-327.954
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	25.000	20.500	162.000	152.209	-137.000	-131.709	-5.291
2	Schulen	2.656.200	2.645.883	6.541.200	6.182.137	-3.885.000	-3.536.254	-348.746
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	15.000	15.000	45.000	37.244	-30.000	-22.244	-7.756
4	Soziale Sicherung	0	0	47.500	-21.676	-47.500	+ 21.676	-69.176
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	0	91.700	85.305	-91.700	-85.305	-6.395
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.816.400	1.813.434	2.878.000	2.637.096	-1.061.600	-823.662	-237.938
7	Öffentliche Einrichtungen Wirtschaftsförderung	25.500	0	1.780.500	1.664.450	-1.755.000	-1.664.450	-90.550
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	168.000	167.990	1.906.000	1.900.887	-1.738.000	-1.732.897	-5.103
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	14.469.800	13.304.608	5.349.900	5.283.617	+ 9.119.900	+ 8.020.991	+ 1.098.909
0-9	zusammen	19.191.800	17.972.723	19.191.800	17.972.723	0	0	0
	Gesamthaushalt	191.790.700	187.865.304	237.672.400	230.645.548	-45.881.700	-42.780.244	-3.101.456

4. Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

	Haushaltsansatz EUR	Rechnungsergebnis EUR	Unterschied EUR	zum Vergleich Rechnungsergebnis 2005 EUR
Verwaltungshaushalt				
Einnahmen				
Steuern	166.400	145.881	-20.519	155.150
Schlüsselzuweisungen	25.839.600	25.839.609	9	26.660.733
sonstige Zuweisungen	2.730.000	2.841.588	111.588	3.659.956
Bedarfszuweisungen	0	0	0	0
Kreisumlage	75.027.000	75.027.070	70	68.349.843
Ausgleichsleistung Land Hartz IV	1.472.900	1.472.961	61	1.503.469
Erst. v. Land für aufgabenbez. Leistungsbeteiligung (SGB II)	7.130.000	6.940.968	-189.032	6.981.006
Zuweisungen und Zuschüsse	41.395.200	41.051.926	-343.274	48.605.553
Einnahme aus Verwaltung und Betrieb	14.177.700	12.840.250	-1.337.450	13.835.022
Sonstige Finanzeinnahmen	4.660.100	3.732.328	-927.772	4.673.303
zusammen	172.598.900	169.892.581	-2.706.319	174.424.035
Ausgaben				
Personalausgaben	47.691.000	47.472.936	-218.064	45.774.748
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	38.076.200	34.839.420	-3.236.780	32.571.754
Aufgabenbez. Leistungsbeteiligung an Arbeitsgemeinschaften (SGB II)	25.050.000	24.373.456	-676.544	24.496.989
Zuweisungen und Zuschüsse	8.207.600	7.815.300	-392.300	8.784.642
Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	46.525.500	45.499.829	-1.025.671	45.492.898
Sonstige Finanzausgaben	35.418.400	35.203.745	-214.655	33.943.919
Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.326.100	5.282.359	-43.741	5.247.102
Abwicklung der Vorjahre	12.185.800	12.185.780	-20	0
zusammen	218.480.600	212.672.825	-5.807.775	196.312.052

	Haushaltsansatz EUR	Rechnungsergebnis EUR	Unterschied EUR	zum Vergleich Rechnungsergebnis 2005 EUR
Vermögenshaushalt				
Einnahmen				
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.326.100	5.282.360	-43.740	5.247.102
Entnahmen aus Rücklagen	23.800	3.588	-20.212	41.135
Rückflüsse von unternehmerischen und sonstigen Bereichen	300	334	34	325
Einnahmen aus Veräußerung von Beteiligungen/Rückfl. Kapitaleinlagen	0	0	0	984.800
Einnahmen aus Veräußerung von Anlagevermögen	328.900	320.730	-8.170	109.490
Zuweisungen und Zuschüsse	7.347.800	7.301.051	-46.749	8.568.741
Einnahmen aus Krediten	6.164.900	5.064.660	-1.100.240	15.561.858
Einnahmen vom Kreditmarkt für Umschuldungen	0	0	0	0
zusammen	19.191.800	17.972.723	-1.219.077	30.513.451
Ausgaben				
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	23.800	1.258	-22.542	43.466
Zuführung an Rücklagen	70.200	57.226	-12.974	84.862
Vermögenserwerb	3.624.500	3.305.751	-318.749	11.290.723
Baumaßnahmen	7.643.300	6.966.956	-676.344	11.233.650
Tilgung von Krediten	4.964.100	4.934.934	-29.166	4.875.440
Umschuldung von Krediten	0	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2.574.100	2.416.398	-157.702	2.698.510
Sonstige vermögenswirksame Ausg.	291.800	290.200	-1.600	286.800
zusammen	19.191.800	17.972.723	-1.219.077	30.513.451
Gesamthaushalt				
Einnahmen	191.790.700	187.865.304	-3.925.396	204.937.486
Ausgaben	237.672.400	230.645.548	-7.026.852	226.825.503

5. Besondere Angaben

Der Verwaltungshaushalt 2006 schloss mit einem Fehlbetrag von 42.780.244 EUR (veranschlagter Fehlbedarf = 45.881.700 EUR) ab. Damit bestehen am Jahresende 2006 folgende Fehlbeträge:

Haushaltsjahr 2004:	26.321.661 EUR
Haushaltsjahr 2005:	21.888.017 EUR
Haushaltsjahr 2006:	42.780.244 EUR

Nach § 20 GemHVO sind die Fehlbeträge spätestens im dritten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr zu veranschlagen. Der Fehlbetrag 2004 ist im Haushaltsplan 2007 veranschlagt. Die kameralen Fehlbeträge 2005 und 2006 können aufgrund der Einführung des doppischen Rechnungswesens ab 01.01.2008 nicht unmittelbar in den doppischen Haushalten 2008 und 2009 ausgewiesen werden. Da die Fehlbeträge durch die Aufnahme von Kassenkrediten finanziert wurden, erfolgt aber ein Nachweis in der Eröffnungsbilanz des ersten doppischen Haushaltsjahres 2008 unter der Position „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen“. Dies gilt gleichermaßen für den Fehlbetrag des Haushaltsjahres 2007.

6. Verhältnis der Mindestzuführung nach § 22 Abs. 1 GemHVO

Nach § 22 GemHVO sind die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

Die Pflichtzuführung ist unabhängig davon, ob dadurch im Verwaltungshaushalt ein Defizit entsteht oder erhöht wird, vorzunehmen.

7. Veränderungen der Rücklagen, der Schulden und des Anlagevermögens

Rücklagen

1. Allgemeine Rücklage

Bestand am 01.01.2006	201,34 EUR
Zuführung	0,00 EUR
Entnahme	<u>0,00 EUR</u>
Verbleiben	201,34 EUR
Zuführung des Sollüberschusses gem. § 40 Abs. 3 GemHVO	<u>0,00 EUR</u>
Bestand am Ende des Haushaltsjahres 2006	<u>201,34 EUR</u>

2. Rücklage „Regenerative Energien“

Bestand am 01.01.2006	109.999,50 EUR
Zuführung	0,00 EUR
Entnahme	<u>0,00 EUR</u>
Bestand am Ende des Haushaltsjahres 2006	<u>109.999,50 EUR</u>

3. Versorgungsrücklage gem. § 14 a Bundesbesoldungsgesetz *) (Kommunaler Versorgungsrücklagen-Fonds)

Bestand am 01.01.2006	279.538,38 EUR
Zuführung	<u>57.225,78 EUR</u>
Zwischensumme	336.764,16 EUR
Wertveränderungen Fonds in 2006 *)	+ 16.036,23 EUR
Bestand am Ende des Haushaltsjahres 2006	<u>352.800,39 EUR</u>

*) Der Anteilbestand der Fondsanteile erhöhte sich durch die Zuführung in 2006 von 3.913,459 (31.12.2005) auf 4.715,322 (31.12.2006). Bedingt durch die günstige Wertentwicklung des Fonds auch in 2006 erhöhte sich der Bestand zum Jahresende 2006 um 16.036,23 EUR.

4. Sonderrücklage „Stiftung Krug“

Bestand am 01.01.2006	3.588,46 EUR *)
Zuführung	0,00 EUR
Entnahme	<u>3.588,46 EUR</u>
Bestand am Ende des Haushaltsjahres 2006	<u>0,00 EUR</u>

*) einschl. Korrektur

Die „Stiftung Krug“ wurde gemäß Kreistagsbeschluss vom 10.11.2006 aufgelöst.

Schulden (Ist-Abschluss nach der amtlichen Schuldenstatistik)

Schuldenart	Schuldenstand am 01.01.2006		Schuldenaufnahmen vom 01.01. bis 31.12.2006	Tilgungen in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2006	Schuldenstand am 31.12.2006 Ist-Abschluss	Erläuterungen
	EUR	%				
1. Schulden aus Kreditmarktmitteln						
Kreditmarktmittel im engeren Sinn	60.783.302		4.400.000	1.843.735	63.339.567	
Zwischensumme:	60.783.302	61,46	4.400.000	1.843.735	63.339.567	
Kredite von Sozialversicherungen	5.761.581		0	1.065.597	4.695.984	
Zwischensumme:	5.761.581	5,83	0	1.065.597	4.695.984	
zusammen	66.544.883		4.400.000	2.909.332	68.035.551	
Summe Kreditmarktmittel:	66.544.883	67,28	4.400.000	2.909.332	68.035.551	
2. Auslandsschulden	0		0	0	0	
3. Schulden beim öffentlichen Bereich	32.359.543		1.451.000	2.025.602	31.784.941	
Summe öffentlicher Bereich:	32.359.543	32,72	1.451.000	2.025.602	31.784.941	
4. Umschuldung von Krediten	0		0	0	0	
5. Fundierte Schulden gesamt	98.904.426	100	5.851.000	4.934.934	99.820.492	
Daten der amtl. Schuldenstatistik:	98.904.000		5.851.000	4.935.000	99.820.000	

Schuldenentwicklung des Landkreises Kassel (ohne Eigenbetriebe) von 2003 bis 2006
(Ist-Daten nach der amtlichen Schuldenstatistik)

Schuldenstand 31.12.2003	Schuldenstand 31.12.2004	Schuldenstand 31.12.2005	Schuldenstand 31.12.2006
76.380.195 EUR	80.442.665 EUR	98.904.426 EUR	99.820.492 EUR



Nachrichtlich:

Schulden des Eigenbetriebes Jugend- und Freizeiteinrichtungen *	397.000 EUR
Schulden des Eigenbetriebes Kliniken	3.132.000 EUR
Schulden des Eigenbetriebes Regionale Abfallsorgung *	21.038.000 EUR
Schulden der Arbeitsförderungsgesellschaft (AGiL) *	1.031.000 EUR

* nach den amtlichen Schuldenstatistiken des Hess. Statistischen Landesamtes

Pro-Kopf-Verschuldung:

Einwohner-Stand am 31.12.2006: 242.117

ohne Eigenbetriebe	412,28 EUR
mit Eigenbetrieben	518,01 EUR

Anlagevermögen und Geldanlagen 2006 1000 Euro

AUFGABENBEREICH Vermögensart	Grund-/Stamm- kapital der Gesellschaft	Stand zu Beginn des HJ 2006	Zugang	Abgang	Stand am Ende des HJ 2006	Anteil des Kreises
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Vermögen nach § 37 Abs. 1 GemHVO	(einschl. Korrekturen)					
1. Forderungen des Anlagevermögens						
1.1 Beteiligungen						
1.10 Wohnstadt GmbH	36.722,95	484,00	-	-	484,00	1,32%
1.11 Hess. Landgesellschaft mbH Kassel	3.604,61	2,81	-	-	2,81	0,08%
1.12 Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft	2.691,21	43,56	-	-	43,56	1,62%
1.13 Schlachthof Kassel	1.316,58	204,60	-	-	204,60	15,54%
1.14 Flughafen GmbH Kassel	1.021,80	170,30	-	-	170,30	16,67%
1.15 Fördergesellschaft Nordhessen GmbH	35,79	5,11	-	-	5,11	14,28%
1.16 Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	72,11	18,41	-	-	18,41	25,53%
1.17 AGIL, Kassel	25,56	25,56	-	-	25,56	100,00%
1.18 Nahwärmeversorgung Immenhausen GmbH	30,00	10,00	-	-	10,00	33,33%
1.19 Planungs- und Betriebs GmbH ⁽¹⁾	30,00	30,00	-	-	30,00	100,00%
1.20 Regionalmanagement (2) Nordhessen GmbH	50,00	4,17	-	-	4,17	8,34%
1.21 Projektentwicklungs GmbH & Co Landratsamt KG	100,00	6,00	-	-	6,00	6,00%
1.22 Gemeinnützige Gesellschaft f. Soziales und Kultur im Landkreis Kassel mbH (3)	50,00	50,00	-	-	50,00	100,00%
1.23 Gesundheit Nordhessen Holding AG (4)	108,11	9.577,17	-	-	9.577,17	7,50%
1.24 Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG	100,00	-	6,00	-	6,00	6,00%
1.3 Forderungen aus Darlehen						
1.30 Sonstige Darlehen		7,25	-	0,33	6,92	
1.4 Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen komm. Zusammen- schlüssen	-	-	-	-	-	

(1) ehemals Nahwärmeversorgung Naumburg GmbH

(2) mittelbare Beteiligung über die Fördergesellschaft Nordhessen GmbH

(3) ehemals Kliniken des Landkreis Kassel gGmbH

(4) Aktienanteil des Kreises 8.108 Stück. Agio 1.180,20 Euro je Stück.

AUFGABENBEREICH Vermögensart	Stammkapital der Gesellschaft	Stand zu Beginn des HJ 2005	Zugang	Abgang	Stand am Ende des HJ 2005	Anteil des Kreises
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
1.5 <u>In Sondervermögen eingebrachtes Eigenkapital</u>						
1.50 Betrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen *)	3.000,00	3.000,00	-	-	3.000,00	100,00%
1.52 Eigenbetrieb Kliniken des Landkreises Kassel	250,00	250,00	-	-	250,00	100,00%
1.53 Eigenbetrieb Abfallentsorgung Landkreis Kassel	1.533,88	1.533,88	-	-	1.533,88	100,00%

Die Beteiligungen des Kreises an der EON Mitte AG, HLB Basis AG und Losinteressentengemeinschaft Kampen/Sylt sind dem Betrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen, die Beteiligung an der Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH dem Eigenbetrieb Abfallentsorgung Landkreis Kassel gewidmet und in den Betriebsbilanzen ausgewiesen.

*) Das ursprüngliche Stammkapital des Eigenbetriebes Jugend- und Freizeiteinrichtungen in Höhe von 15.338.756,44 Euro wurde bereits im Haushaltsjahr 2002 aufgrund der Beschlüsse des Kreistages an den Landkreis Kassel zurückgezahlt. Der Kreistag hat am 11.12.2003 beschlossen, das Stammkapital des Eigenbetriebs auf 3.000.000,00 Euro festzusetzen. Die Zuführung dieses Betrages erfolgte aus der Allgemeinen Rücklage des Eigenbetriebs. Das Stammkapital wird daher entsprechend den gesetzlichen Regelungen erneut in der Vermögensübersicht ausgewiesen.

2. Geldanlagen

2.1 Wertpapiere	-	-	-	-
2.2 Einlagen bei Geldinstituten	-	-	-	-
2.3 Sonstige Forderungen	-	-	-	-

Summe A		15.422,82	6,00	0,33	15.428,49
----------------	--	------------------	-------------	-------------	------------------

B. Vermögen nach § 37 Abs. 2 GemHVO - nur kostenrechnende Einrichtungen

1. <u>Anlagevermögen</u>					
Allgemeines Grundvermögen		0,00	-	22,99	0,00
Wolfhagen Kurfürstenstrasse 1		179,48	-	12,60	166,88
Gartenbauzentrum KS-Oberzwehren		0,00	1.271,83	-	1.271,83
Altenwohnhaus Ahnatal *)		0,00	-	148,50	0,00
Summe B		179,48	1.271,83	184,09	1.438,71

*) das Altenwohnhaus Ahnatal war ab 01.05.2004 wieder Eigentum des Landkreises Kassel und wurde zum 01.09.2006 für 145.000,00 Euro verkauft.